

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 6

Artikel: Notizen
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

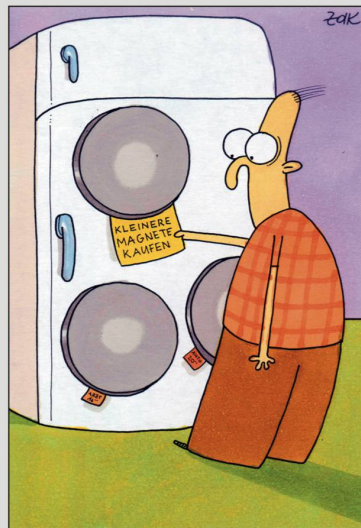
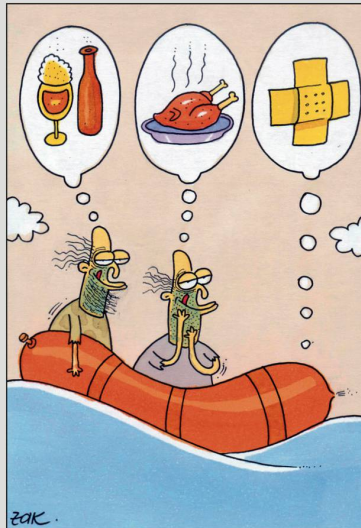
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Martin Zak

Notizen

Es liegt was in der Luft, bemerkten die Erstickenden.

Manche können selbst über die Witze, über die sie nicht lachen können, lachen.

Hackordnung: Jeder Dummdastehende kennt einen Dümmerdastehenden.

Neues Familienglück: Drei, zwei, eins – unser e-Bayby!

Wie vieles sich doch vom Gerücht zum Hörensagen und vom Hörensagen zur Wahrheit entwickelt!

Aufruf: Bitte sachlich werden! Bitte sofort weglaufen!

Alle Zahlen waren einmal unschuldig, bis sie die Rekordzahlen erfanden.

Es ist der Überschaum, der sich mit Überschaum in den Champagnergläsern zuproestet.

Wenn schon alles auf Eigenvorsorge und Selbstbeteiligung hinausläuft, warum sollte die Demokratie weiterhin kostenlos sein? Bürger, kauft Stimmen! Er log aufrichtig, hilfreich, edel und gut.

Eine Fliege in der Hand ist besser als ein Elefant auf dem Dach.

Lichtfreudiges Gesindel: Besser in einem schiefen Licht stehen als in gar keinem.

Neue Kunst: Die Eiertänzer ohne Eier. Auch neu: Immer mehr hart gesottene Weicheier.

Peter Maiwald

Das Altern des Egos

Golden Sixties

Sechzig werden ist nicht schwer
Sechzig bleiben aber sehr
Sind die Jahre auch die «besten»
Melden sich nun doch die Bresten

Morgens früh gleich nach dem Lüften
Fährt dir Reuma in die Hüften
Willst gymnastisch du dich bücken
Geht ein Zucken durch den Rücken

Stehst du danach vor den Spiegeln
Um den Haaresrest zu striegeln
Stellst du fest, es bleibt beim Alten
Wachsen tun nur noch die Falten

Und noch vor dem Morgenessen
Hast du wiederum vergessen
Was du gestern ganz im Frommen
Für den Tag dir vorgenommen

Auf dem Weg zur Arbeit schliesslich
Konstatierst du ganz verdrisslich
Dass der Kittel in der Hast
Wieder nicht zur Hose passt

Und die lieben Werkkollegen
Schonen dich auf allen Wegen
Krümmen dir kein einzig Härchen
«Lasst ihm doch noch die paar Jährchen!»

Auch die Frau sorgt sich nicht minder
Kocht zum Schutz der Zähne linder
Richtet dir als bravem Schächchen
Einen Platz fürs Mittagsschläfchen

Raffst du dich dann nachmittäglich
Nochmals auf, wirkt das schon kläglich
Doch man merkt dir fast nicht an
Was die Zeit dir angetan

Nur beim Jassen blüht du auf
Zeigst, du hast noch einen drauf
Allen, die von Schwächen unkten
Machst du klar, du kannst noch punkten

Doch was solls, so ist das Leben
Musst nicht mehr nach allem streben
Denn noch bleibt in all den Tagen
Was wollt ich schon wieder sagen?

Ernst Bannwart